gesund und munter

Nr. 31/2018

Unsere Sinne erfahren

FRIEDRICH

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

gesund und munter

Nr. 31/2018
Unsere Sinne erfahren

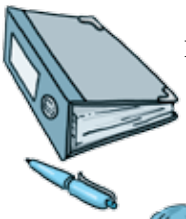
Inhalt

„Sinne“ als Thema in der Schule

Kinder nehmen die Welt auf vielfältige Weise wahr und müssen sich täglich in ihrer Umwelt zurechtfinden. Ihre Sinne helfen ihnen dabei. Der Sehsinn ist – wie bei Erwachsenen auch – am meisten gefordert. Aber auch andere Sinne wie das Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen kommen im Alltag der Kinder wie selbstverständlich zum Einsatz. Sich der außergewöhnlichen Leistungen ihrer Sinne bewusst zu werden, aber auch Möglichkeiten kennenzulernen, wie sie unterstützt und geschützt werden können, sind Ziele in einem handlungs- und erfahrungsorientierten Sachunterricht.

„Sinne“ im Unterricht,
Kurzübersicht über die Materialien und ihre Ziele 3
Mit allen Sinnen spazieren gehen [M 1] 5
Wie gut sind meine Sinne? Laufzettel [M 2] 6
Wie gut sehe ich? [M 3] 7
Wie gut höre ich? [M 4] 8
Wie gut kann ich etwas tasten? [M 5] 8
Wie gut kann ich etwas riechen? [M 6] 9
Wie gut kann ich etwas schmecken? [M 7] 9
Zu Bildern erzählen [M 8] 10
Geht es auch ohne unsere Sinne? [M 9] 11
Zusammen geht es besser [M 10] 12
Eine Lärmampel basteln [M 11] 13
Wie du deine Sinne schützen kannst [M 12] 14
Mit Hilfsmitteln das Sehen unterstützen [M 13] 15

Bedeutung der Symbole



Informationsseite für Lehrerinnen und Lehrer

Materialseite [M] für Schülerinnen und Schüler

Literatur und Internetseiten

Jansen, A.: Mein Körper, meine Sinne. Kreative Ideen für die 1. und 2. Klasse (Hase und Igel Verlag 2017)

Undorf, A.: Unsere Sinne: 1.–2. Klasse (BVK Buch Verlag Kempen 2018)

Sommer, S. und M.: Sachunterricht an Stationen: Sinne. Handlungsorientierte Materialien für die Klassen 1 bis 4 (Auer Verlag 2016)

Lerch, J. u. a.: Lernwerkstatt Auge, Ohr & Co.: Kopiervorlagen für die 3./4. Klasse (Persen Verlag 2016)

http://medienkindergarten.wien/auditive-medien/bewusstmachen-von-lautstaerke-und-ihrer-wirkung/ (eine einfache Hörampel selbst bauen)

www.dguv-lug.de/primarstufe/natur-umwelt-technik/meine-sinne-schau-genau/

www.grundschule-arbeitsblaetter.de/sachunterricht/sinne/

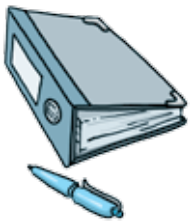
https://grundschul-blog.de/sinne-stationenlernen-sachunterricht-niko/

https://mauswiesel.bildung.hessen.de/wissen/mensch/sinnesorgane/sinne/index.html

Impressum

ISSN: 1612-5703
Herausgeberin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Maarweg 149 – 161, 50825 Köln, Tel. (02 21) 89 92-0, Fax (02 21) 89 92-3 00, E-Mail: eveline.maslon@bzga.de
Autorin: Dr. Petra Druschky, Wandlitz
Redaktion: Christine Mildner, Hamburg; Dr. Eveline Maslon (v. i. S. d. P.)
Verlag: Friedrich Verlag GmbH, Im Brande 17, 30926 Seelze, Tel. (05 11) 4 00 04-0, Fax -170, E-Mail: info@friedrich-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten.
Druck: Griebsch & Rochol Druck GmbH, Gabelsbergerstraße 1, 59069 Hamm
Gestaltung, Illustration: Atelier am Kirschgarten, Sybille Hübener, Köln
Titelfoto: © Subbotina Anna – stock.adobe.com
Fotos M 8: (von oben nach unten) © ulkas – stock.adobe.com; © eli-ikon – photocase.com; © pio3 – stock.adobe.com

„gesund und munter“ erscheint zweimal jährlich. Ein Teil dieser Auflage liegt verschiedenen Grundschulzeitschriften des Friedrich Verlags bei.



„Sinne“ im Untericht

Wer kennt nicht die Redewendung, dass jemand nicht bei Sinnen sei bzw. seine fünf Sinne nicht beieinander habe. Seine fünf Sinne beieinander zu haben, verweist sprichwörtlich darauf, seine Umwelt vollständig wahrzunehmen und sich in ihr orientieren zu können. Und wir können außergewöhnliche Sinneseindrücke kennen- und schätzen lernen. Zu den klassischen Sinneswahrnehmungsarten werden diese fünf gezählt:

- Sehen (visuelle Wahrnehmung mit dem Auge);
- Hören (auditive Wahrnehmung mittels Ohr);
- Tasten/Fühlen (taktile Wahrnehmung über die Haut);
- Schmecken (gustatorische Wahrnehmung mit der Zunge);
- Riechen (olfaktorische Wahrnehmung mittels Nase).

Weitere physiologische Wahrnehmungsmöglichkeiten der Umwelt sind der Temperatursinn, das Schmerzempfinden und der Gleichgewichtssinn.
Zu unterscheiden ist zwischen dem Sinn bzw. der Sinneswahrnehmung (z. B. das Sehen bzw. der Sehsinn) und dem Sinnesorgan (z. B. das Auge). Ist eines der Sinnesorgane geschädigt, bereits von Geburt an oder bedingt durch einen Unfall / eine Krankheit, so fehlen dem Menschen wichtige Möglichkeiten der sinnlichen Wahrnehmung, die verstärkt durch andere kompensiert werden. Ein bekanntes Beispiel ist die Schärfung der taktilen und auditiven Wahrnehmung bei blinden und sehgeschädigten Menschen.
Je früher sich Kinder der Bedeutung und Leistungen der eigenen Sinne für die differenzierte Wahrnehmung ihrer Umwelt bewusst werden und Möglichkeiten ihrer Unterstützung und ihres Schutzes kennen, desto größer ist die Chance, dass dieses Wissen in verantwortungsvolles Verhalten dem eigenen Körper gegenüber mündet.
Für den Sachunterricht ergeben sich diese Ziele:

- Kinder sollen ihre Sinne auf vielfältige Weise erkunden und erfahren.
- Sie sollen sich der Leistungen ihrer Sinne bewusst werden und
- Möglichkeiten der Unterstützung und des präventiven Schutzes der Sinne kennenlernen und anwenden.

Diese Ziele lassen sich auch in einer Projektwoche verwirklichen. Hier könnten dann auch andere Fächer ihren Beitrag leisten (Kunstunterricht: Materialien mit den Händen formen; Musikunterricht: Geräusche von Musikinstrumenten raten, einen Hörspaziergang unternehmen; Deutschunterricht: Geschichten zu Blindheit, Taubheit u. Ä. lesen, Fantasiereisen unternehmen; Sportunterricht: sich spielerisch mit verbundenen Augen im Raum orientieren u. a.).

Mit allen Sinnen spazieren gehen [M 1]
Als Auftakt in die Unterrichtseinheit bietet sich ein Gang in die Natur, z. B. auf eine nahegelegene Wiese oder in einen Wald, an. Dieser lässt sich zu jeder Jahreszeit unternehmen, um die Natur mit möglichst allen Sinnen, also ganzheitlich, zu erleben. Besonders gut geht das im Frühjahr, aber auch der Herbst und Winter ermöglichen außergewöhnliche Sinneserfahrungen: im Laubhaufen rascheln und die Farbenpracht der Bäume differenziert erfassen; Früchte anfühlen, sammeln und daraus etwas basteln; sich sammelnde Zugvögel an ihrem Spektakel entdecken; Äpfel von Straßenbäumen naschen (evtl. mitnehmen und vor dem Verzehr zunächst abwaschen); Nebelschwaden, glitzernder Morgentau an Gräsern und Spinnennetzen wahrnehmen; frische Winterluft riechen; Schnee und Eiszapfen mit und ohne Handschuhe fühlen u. v. a. m. In Klasse 1 und 2 notiert die Lehrkraft die spontanen Sinneseindrücke der Kinder als Grundlage für ein erstes Gespräch zum Thema „Sinne“. Dritt- und Viertklässler tauschen in Gruppen ihre Sinneseindrücke aus und notieren diese auf dem Arbeitsblatt. Der Sinnesspaziergang kann alternativ die Unterrichtseinheit abschließen.

Wie gut sind meine Sinne? [M 2 – M 7]
Beim Stationenlernen liegt die Aufmerksamkeit der Kinder an jeder Station auf je einem Sinn. Sie erfahren hier etwas über die Qualität ihrer Sinnesorgane bzw. -wahrnehmungen und werden sich der Bedeutung jedes einzelnen Sinnes bewusst. Die Materialien M 3 – M 7 unterstützen das Stationenlernen. Weitere haptische Materialien sollten bereitgestellt werden. Bewusst sollte auf den Begriff des Tests verzichtet werden, damit sich die Kinder nicht unter Druck gesetzt fühlen. Da die Aktivitäten z. T. verbundene Augen erfordern (Ausschluss des Sehsinns), ist es sinnvoll, paarweise zu arbeiten. Die Stationen können – entsprechend der Klassengröße – mehrfach angeboten werden. Wichtig ist, dass die Ergebnisse anhand der auf dem Laufzettel [M 2] notierten Ergebnisse gemeinsam besprochen werden: Welche Aufgaben konnten die Kinder gut lösen? Wo gab es Schwierigkeiten? Ein Elterngespräch kann im Anschluss angeraten sein.

M 3 kann auf DIN A3 hochkopiert und an der Tafel oder einer Wand befestigt werden. Der sinnvolle Abstand zwischen Kind und Bilderbogen muss zuvor ausprobiert werden. Es sollten alle Bilder gut gesehen werden können, auch die kleinsten in der untersten Reihe. Das Partnerkind zeigt nacheinander auf ein Bild pro Reihe, das vom anderen Kind, das weiter weg steht, richtig identifiziert werden soll. Das Partnerkind notiert die richtigen Nennungen auf dem Laufzettel dieses Kindes [M 2].

Wichtig ist vor allem das Erkennen der Bilder in den unteren beiden Reihen. M 3 ist für die 1. und 2. Klasse gedacht. Dritt- und Viertklässler können alternativ einen Sehtest, wie ihn Augenärzte und Optiker anbieten, nutzen.

Da bei den „Höraufgaben“ [M 4] auch laute Töne erforderlich sind, ist es sinnvoll, diese Station in den Flur zu verlegen. Womit das Richtungshören getestet wird, kann vor Ort entschieden werden (z. B. Händeklatschen, Glöckchen, Klanghölzer). Die Höraufgaben sollten abwechselnd nur mit einem Ohr gelöst werden, um eventuelle Unterschiede im Hörvermögen zu erkennen.
Für alle anderen Stationen kann die Lehrkraft – evtl. mit Unterstützung der Eltern – verfügbare Gegenstände nutzen. Zum Beispiel können für die „Fühl-Station“ [M 5] Schulutensilien, kleine Haushaltsgegenstände und natürliche Materialien wie Steine oder Moos verwendet werden, für die „Riech- und Schmeck-Stationen“ [M 6] und [M 7] Lebensmittel mit markantem Geruch bzw. Geschmack wie Zitronen-/Orangensaft, Honig, Schokocreme, Saft von sauren Gurken oder Essig, Senf/Ketchup, Grapefruitsaft (zuvor Allergien abklären).
Die Arbeitsmaterialien lassen diese Auswahl offen, sodass die Lehrkraft flexibel sein kann. Da alle Kinder die Stationen durchlaufen sollen, dürfen die Zutaten nicht zu erkennen sein. Es eignen sich dafür Foodboxen bzw. -cups oder To-go-Becher mit Deckel. Mit einem Loch versehen, kann daran gerochen bzw. mithilfe eines Holzstäbchens/Holzmundspatels vom Inhalt gekostet werden. Beides ist äußerst preiswert zu kaufen.

Zu Bildern erzählen [M 8]
Die Beilage, die Bestandteil der Broschüre ist, enthält zu allen fünf Sinneswahrnehmungen Fotos von Mädchen und Jungen im Grundschulalter. Sie zeigen beispielhaft, wofür Kinder ihre Sinne benötigen. Die Bilder sind zunächst auszuschneiden. In Gruppenarbeit (jeweils bis zu vier Kinder) sprechen die Kinder über eines oder mehrere der Bilder: „Was seht ihr? / Was könnte zuvor passiert sein? / Was danach? / Habt ihr solch eine Situation schon einmal selbst erlebt? / Welche Sinne werden dabei vor allem genutzt? / Was genau nehmen unsere Sinne wahr?“ Jedes Kind schreibt anschließend einen kurzen Text und stellt ihn in der Klasse vor. M 8 führt in die Aufgabe ein, da nicht alle Kinder die gleichen Bilder zur Bearbeitung haben.

Geht es auch ohne unsere Sinne? [M 9]
Die meisten Kinder können sich kaum vorstellen, wie es ist, wenn ein Sinn ernsthaft erkrankt wäre oder fehlen würde. Mithilfe der Aufgaben können sie entsprechende Erfahrungen machen, ohne sich zu gefährden. Benötigte Materialien sind beschrieben. Die Kinder müssen nicht jede Erfahrung selbst machen, sie können alternativ in einer Gruppe arbeiten. Wichtig ist, dass sich die Kinder anschließend über ihre neuen Sinneserfahrungen austauschen und sich der Bedeutung gesunder Sinne bewusst werden.

Zusammen geht es besser [M 10]
Unsere Sinne ermöglichen im Verbund eine bessere Orientierung als einzeln. Mithilfe eines Lesetextes kann das Zusammenspiel von Sehen und Hören (z. B. im Straßenverkehr), aber auch das Zusammenspiel Sehen, Riechen und Schmecken (z. B. bei der Einnahme verdorbener Speisen) sowie Sehen, Riechen und Hören (z. B. bei einem Waldbrand) thematisiert werden.

Eine Lärmampel basteln [M 11]
Mit Akkus betriebene Lärmampeln sind im Handel zu erwerben, aber nicht gerade preiswert. Sie lassen sich entsprechend des Lärmpegels programmieren und schalten auf Gelb bzw. Rot, wenn eine bestimmte Dezibel-Zahl überschritten wird. Die Kinder können auch einfache Lärmampeln basteln, die bei der Gruppenarbeit von einem „Lärmwächter“ bedient werden. Wichtig ist, dass sich die Kinder zuvor zu Lautstärken, die für das Lernen erträglich bzw. wünschenswert sind, austauschen und Vereinbarungen treffen. Wenn jedes Kind eine eigene Lärmampel bastelt und im Unterricht nutzt, lassen sich auch unterschiedliche Befindlichkeiten erkennen. Denn jedes Kind hat andere Lärmgrenzen, die es für erträglich hält.

Wie du deine Sinne schützen kannst [M 12]
Die Kinder erarbeiten im Gesprächskreis Möglichkeiten, wie Menschen ihre Sinnesorgane schützen können. Hier lassen sich auch eigene Erfahrungen der Kinder aufgreifen: (Sonnen-)Brille tragen, Ohrstöpsel nutzen / Ohren zuhalten, im Winter Handschuhe tragen, Hände und Gesicht eincremen, nicht zu nah ein Buch lesen, u. a. Als Unterstützung finden sich im Internet zahlreiche Fotos. Anschließend malen oder schreiben die Kinder dazu, dafür das Material evtl. auf DIN A3 hochkopieren, so haben die Kinder mehr Platz zum Zeichnen. Werden die Materialien dann noch aufgehängt, entsteht eine Ausstellung.

Mit Hilfsmitteln das Sehen unterstützen [M 13]
Das Auge leistet mit gut 80 % die Hauptarbeit aller Sinne. Es sieht fantastische Details, eine große Anzahl an Farben, Dinge in der Ferne und in der Nähe, Dinge in Bewegung und in Ruhe, usw. Je kleiner Dinge in der Umwelt werden, z. B. Insekten und Spinnen, oder je weiter weg sie sich befinden, desto schwerer wird es für das Auge, diese detailreich zu erfassen. Durch technische Hilfsmittel kann die Wahrnehmungskraft des Auges unterstützt und verstärkt werden. Die Kinder lernen in Gruppenarbeit solche Hilfsmittel kennen und probieren ihre Wirkungen aus. Es sollte eine Anzahl Lupen, Ferngläser, Mikroskope und evtl. Fotoapparate mit Makro- und Teleobjektiv zur Verfügung stehen, außerdem kleine Dinge wie ein Laubblatt mit schöner Maserung, der Flügel einer toten Libelle oder Fliege, Wassertropfen (Pipette nutzen), eine Feder, Zucker- oder Salzkristalle, Haare. Wenn möglich, sollten die Hilfsmittel auch in der freien Natur ausprobiert werden (siehe M 1).

Mit allen Sinnen spazieren gehen

ACHTUNG
Esst keine Teile von Pflanzen oder Früchte, die ihr nicht sicher kennt und zuvor abgewaschen habt!

Versucht, auf eurem Spaziergang so viel wie möglich zu entdecken. Schreibt alles auf. Stichpunkte genügen.

Ich sehe: _____

_____

Ich höre: _____

_____

Ich fühle: _____

_____

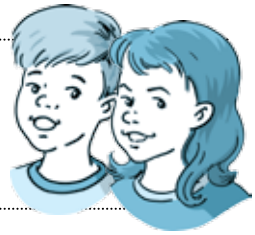
Ich rieche: _____

_____

Ich schmecke: _____

_____

Wie gut sind meine Sinne?



Stationen-Laufzettel von _____

An fünf Stationen kannst du erfahren, wie gut deine Sinne sind.

Station 1: Wie gut sehe ich?
Welche Bilder wurden richtig gesehen?
Kreuze an.

Reihe 1
☐ Vogel ☐ Erdbeere ☐ Buch ☐ Sieb

Reihe 2
☐ Regenwurm ☐ Puppe ☐ Teller ☐ Fliege

Reihe 3
☐ Igel ☐ Skateboard ☐ Kanne ☐ Bett

Reihe 4
☐ Schwimmring ☐ Eichel ☐ Tasse ☐ Bank

Reihe 5
☐ Kastanie ☐ Schrank ☐ Birne ☐ Tisch

Station 2: Wie gut höre ich?
1. Hörst du gut, aus welcher Richtung die Geräusche kommen? Kreuze an.

Linkes Ohr
☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht immer

Rechtes Ohr
☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht immer

2. Hörst du gut, was das andere Kind flüstert? Kreuze an.

Linkes Ohr
☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht immer

Rechtes Ohr
☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht immer

Station 3: Wie gut kann ich etwas tasten?
Welche Gegenstände hast du ertastet?
Schreibe auf.

_____

_____

Station 4: Wie gut kann ich etwas riechen?
Welche Lebensmittel hast du an ihrem Geruch erkannt?
Schreibe auf.

_____

_____

Station 5: Wie gut kann ich etwas schmecken?
Welche Lebensmittel hast du an ihrem Geschmack erkannt?
Schreibe auf.

_____

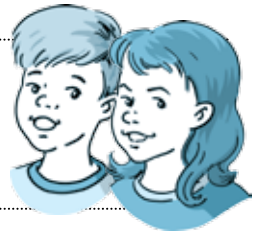
_____

Wie gut sehe ich?

Dein Partner zeigt auf die einzelnen Bilder in jeder Reihe. Du sagst ihm, was du siehst. Er kreuzt auf deinem Laufzettel an, welche Bilder du richtig erkannt hast. Wechselt euch ab.

Material 4

Wie gut höre ich?



1. Setze dich auf einen Stuhl und lasse dir mit einem Tuch die Augen verbinden. Dein Partner sucht sich leise einen Platz in einiger Entfernung und macht ein Geräusch. Zeige in die Richtung, aus der du etwas hörst. Das wiederholt ihr mehrmals. Dein Partner geht immer wieder an einen anderen Platz. Halte erst das linke Ohr zu, dann das rechte. Hörst du auf beiden Ohren gleich gut? Dein Partner sagt es dir. Notiere die Ergebnisse.
2. Dein Partner steht in einiger Entfernung und flüstert einen Satz in deine Richtung. Kannst du verstehen, was er sagt? Das wiederholt ihr mehrmals. Dein Partner geht dabei immer näher an deinen Platz. Halte erst das linke Ohr zu, dann das rechte. Hörst du auf beiden Ohren gleich gut? Dein Partner sagt es dir. Notiere die Ergebnisse.

Wechselt euch ab.

Material 5

Wie gut kann ich etwas tasten?

In dem Karton befinden sich verschiedene Gegenstände. Greife ohne Hinzuschauen durch das Loch an der Seite in den Karton und taste die Gegenstände nacheinander ab. Welche Gegenstände kannst du ertasten? Schreibe sie auf.

Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, beschreibe nur die Form und Beschaffenheit des Gegenstandes, zum Beispiel: rund, eckig, kantig, weich, hart, flauschig, …

Wechselt euch ab.

Material 6

Wie gut kann ich etwas riechen?

Vor dir stehen mehrere Becher. In jedem ist ein anderes Lebensmittel. Lasse dir mit einem Tuch die Augen verbinden. Dein Partner hält dir nacheinander die Becher unter deine Nase. Du kannst an jedem Becher mehrmals riechen. Welche Lebensmittel hast du am Geruch erkannt? Schreibe sie auf.

Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, beschreibe nur den Geruch des Lebensmittels. Zum Beispiel: säuerlich, süß, lecker, ...

Wechselt euch ab.

Material 7

Wie gut kann ich etwas schmecken?

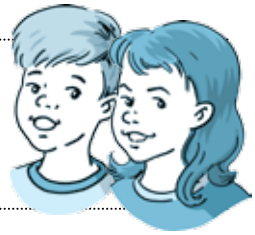
Vor dir stehen verschiedene Becher. In jedem ist ein anderes Lebensmittel. Lasse dir mit einem Tuch die Augen verbinden. Dein Partner taucht nacheinander ein Holzstäbchen in einen Becher und lässt dich davon kosten. Du kannst von jedem Lebensmittel mehrmals probieren.

Achtung: Nach jedem Versuch benutzt ihr ein neues Stäbchen.

Welche Lebensmittel hast du am Geschmack erkannt? Schreibe sie auf.

Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, beschreibe nur den Geschmack des Lebensmittels. Zum Beispiel: scharf, süß, salzig, sauer, ...
Wechselt euch ab.

Zu Bildern erzählen



Wähle ein Foto aus und schreibe dazu.
Welcher Sinn spielt dabei eine wichtige Rolle?

TIPP Du kannst auch zu zwei oder zu allen Fotos etwas schreiben.

Geht es auch ohne unsere Sinne?

Die meisten von euch haben gesunde Sinne. Aber wie wäre es, wenn ein Sinn erkranken oder fehlen würde?

Einen Text lesen I

Beklebe eine alte Brille mit Butterbrotpapier oder mit farbiger Folie. Versuche, damit einen Text in einem Buch zu lesen.

Einen Text lesen II

Lies mit einer Lupe einen Text in einem Buch.

Dem Unterricht folgen

Stecke dir Ohrstöpsel oder Watte in beide Ohren. Versuche, damit dem Unterricht zu folgen.

Ein Video ansehen

Schau dir ein YouTube-Video an. Der Ton soll abgeschaltet sein.

Stille erfahren

Setze dich in einen leeren Klassenraum. Bleibe dort fünf Minuten. Du darfst in dieser Zeit nichts machen.

Etwas ertasten

Ziehe Handschuhe aus Wolle oder Leder an. Betaste damit verschiedene Gegenstände im Klassenraum.

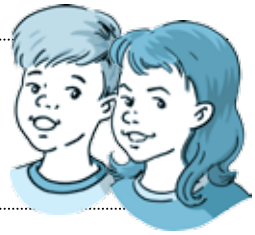
Etwas Bekanntes schmecken

Iss dein Frühstücksbrot oder einen Apfel. Halte dir dabei die Nase zu.

Etwas Unbekanntes kosten

Iss ein kleines Stück von einem Lebensmittel, das du nicht kennst. Halte dir dabei die Nase zu.

Zusammen geht es besser



Im Morgenkreis erzählt Jonas den anderen Kindern eine Geschichte. Lies sie.

Gestern kam im Fernsehen eine tolle Sendung über Vögel. Was die für einen Krach gemacht haben. Ich musste mir kurz die Ohren zuhalten. Wusstet ihr, dass manche Zugvögel über 10.000 Kilometer weit fliegen? 10.000 Kilometer – da braucht man ganz schön viel Kraft. Nur gut, dass es bei uns so viele Rastplätze für Vögel gibt. Dort können sie ordentlich futtern. Ich habe gleich selbst Hunger bekommen und in der Küche nach Keksen gesucht. Zum Glück gab es die mit der Schokocreme. Wie die duften. Und vor allem schmecken. So süß.

Jonas verrät den anderen Kindern mit seiner Geschichte auch etwas darüber, wie seine Sinne zusammenarbeiten.

Was sieht und hört Jonas? _____

Wie wäre es gewesen, wenn Jonas den Beitrag ohne Ton oder ohne Bild gesehen hätte? _____

_____

Was riecht und schmeckt Jonas? _____

Was wäre, wenn sich Jonas beim Essen die Nase zugehalten hätte? _____

_____

Überlegt noch mehr Beispiele, wie eure Sinne zusammenarbeiten. Und was wäre, wenn ein Sinn fehlen würde? Sprecht darüber in der Klasse.

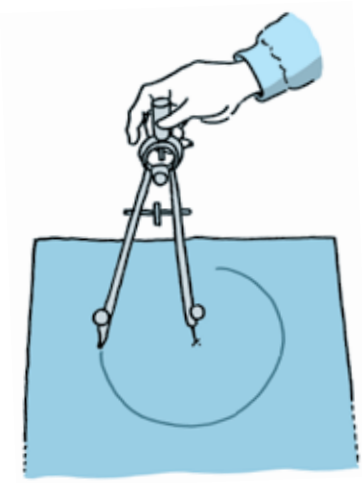
TIPP Denkt z. B. an den Straßenverkehr, einen Waldbrand oder eine Erkältung mit Halsschmerzen.

Eine Lärmampel basteln

Stört euch der Lärm im Klassenraum auch manchmal sehr?
Zwar habt ihr Regeln, aber manche Kinder halten sich nicht immer daran.
Vielleicht kann eine einfache Lärmampel für mehr Ruhe sorgen.

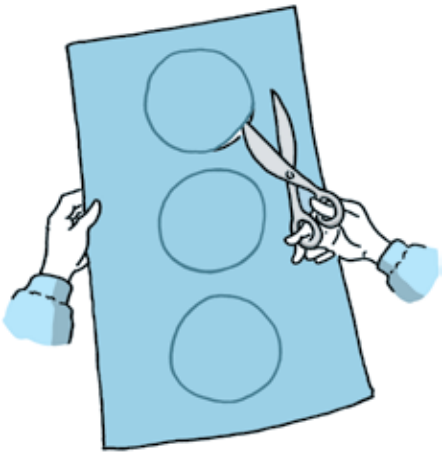
Ihr braucht:

2 DIN A4-Pappen (schwarz),
3 DIN A4-Pappen (rot, gelb, grün),
Zirkel, Lineal, Schere und Tacker



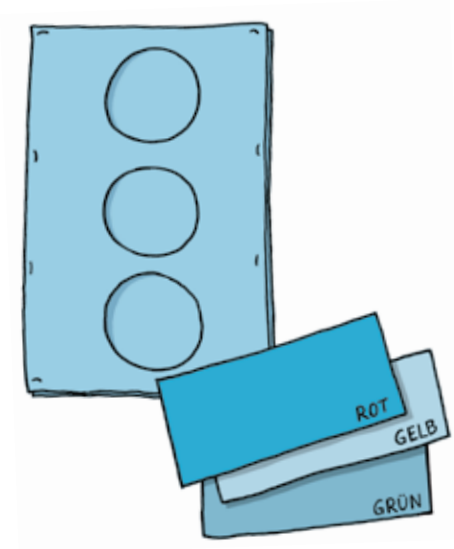
So geht's:

1. Auf eine schwarze DIN A4-Pappe zeichnet ihr mit dem Zirkel drei Kreise (Durchmesser je 6 cm). Diese Kreise ordnet ihr wie bei einer Straßenampel in der Mitte untereinander an (Lineal benutzen). Zwischen den Kreisen soll etwa 2 cm Platz sein.
2. Schneidet die drei Kreise mit der Schere vorsichtig aus.
3. Legt die zweite schwarze Pappe darunter und heftet beide Pappen oben und unten, also an den kurzen Seiten, mit dem Tacker zusammen.
4. An den langen Seiten tackert ihr die Pappen am Rand jeweils zwischen den ausgeschnittenen Kreisen zusammen.
5. Schneidet aus den farbigen Pappen je einen roten, einen gelben und einen grünen Streifen (22 cm × 7 cm) aus.
6. Ihr könnt eure Lärmampel nun auf eurem Tisch in die Mitte stellen, zum Beispiel auf einen Buchständer.



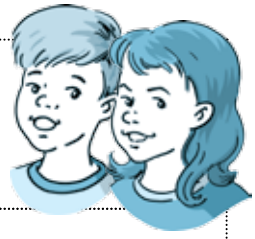
So verwendet ihr eure Lärmampel:

Ist die Lautstärke in eurer Gruppe für das Lernen angenehm? Dann schiebt ihr den grünen Streifen an der entsprechenden Stelle in die Ampel. Am besten natürlich dann, wenn es richtig leise ist.
Ist es zu laut, kommt der rote Streifen zum Einsatz.
Wenn es ein wenig zu laut ist oder bald lauter werden könnte, schiebt ihr den gelben Streifen ein.



Material 12

Die Sinne schützen



Wie schützen Menschen
ihre Augen und Ohren,
ihre Nase, ihre Zunge und ihre Haut?
Finde zu jedem Sinnesorgan ein Beispiel.
Male oder schreibe in die leeren Felder.

Mit Hilfsmitteln das Sehen unterstützen

Eure Augen helfen euch täglich viele Stunden lang, euch in eurer Umwelt zurechtzufinden: zu Hause, auf dem Schulweg, in der Schule, im Sportverein und anderswo. Sie sehen Kleines und Großes, Schwarzes und Farbiges, Fernes und Nahes, sich Bewegendes und Ruhendes.

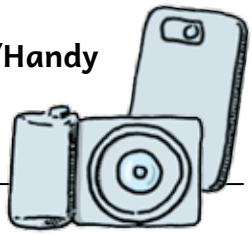
Je kleiner Dinge werden oder je weiter weg sie sich befinden, desto schwerer wird es für eure Augen, diese gut zu sehen. Hilfsmittel können eure Augen dabei unterstützen.

Benutzt solche Hilfsmittel und schreibt auf, was ihr damit besser gesehen habt als vorher. Arbeitet in Gruppen.

Mit der **Lupe** haben wir ...

Mit dem **Fernglas** haben wir ...

Mit dem **Fotoapparat/Handy** haben wir ...



Mit dem **Mikroskop** haben wir ...

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

VON A WIE „ANERKENNUNG“ BIS Z WIE „ZUHÖREN“

Gesund und munter durch den Schulalltag mit den **Unterrichtsmaterialien zur Gesundheitsförderung der BZgA**. Zur Unterstützung von Lehrkräften, Pädagogen und Familien, beispielsweise zum Umgang mit Medien, Vermeidung von Konflikten oder dem Thema „Schülerinnen und Schüler mit chronischen Erkrankungen“.

KOSTENLOSE BESTELLUNG BZW. DOWNLOAD:

Unterlagen und Informationen über Neuerscheinungen unter **www.bzga.de**

Karten an den gepunkteten Linien entlang einzeln ausschneiden.

Zu Bildern erzählen

Die Fotos auf dieser Beilage zeigen beispielhaft, wofür Kinder ihre Sinne benötigen. Bitte schneiden Sie die Fotokärtchen zunächst auseinander. Es ist empfehlenswert, erst einmal jedes Bild kurz beschreiben zu lassen. In Kleingruppenarbeit sprechen die Kinder über die Bilder. Bei allen Fotos werden immer mehrere Sinne angesprochen. Das Symbol zeigt den Sinn, der in der abgebildeten Szene am meisten angesprochen ist. Danach schreibt jedes Kind zu einem Foto einen kurzen Text und stellt diesen in der Klasse vor, evtl. gibt es auch eine Text-Foto-Ausstellung im Klassenzimmer. Material 8 ergänzt diese Beilage und kann für jedes Kind fotokopiert werden, da nicht alle gleichzeitig mit den Fotokarten arbeiten können.

Bildnachweis in Leserichtung: © ulkas – stock.adobe.com; © pio3 – stock.adobe.com; © Tomsickova – stock.adobe.com; © eli-ikon – photocase.com; © Jacob Lund – stock.adobe.com; © pressmaster – stock.adobe.com

Karten an den gepunkteten Linien entlang einzeln ausschneiden.

Bildnachweis in Leserichtung: © detailblick-foto – stock.adobe.com; © belamy – stock.adobe.com; © david pereiras – photocase.com; © photophonie – stock.adobe.com; © Gelpi – stock.adobe.com; © john krempl – photocase.com